

17. IV. 1916

21

Finanzielle Möglichkeiten bei den Staatsbetrieben und Monopolen.

Bei den Staatsforsten war

das Erfordernis	16,612,544 K.
die Bedeckung	21,240,120 "
der Reinertrag	4,627,576 "

Nach der Ertragsrechnung stellte sich bei den Religionsfondsförsten mit Rücksicht auf die Materialverminderung nur ein Reinertrag von 838,937 K. heraus. Passiv sind die Fondsförste in Kärnten, Krainland, Tirol und Dalmatien. Bei den Staatsforsten stellt sich mit Rücksicht auf die Materialvermehrung der Reinertrag höher, nämlich auf 5,264,499 K. Passiv ist außer Brana in sehr hohem Maße Weinzierl-Wimpfing, welcher Besitz doch endlich abgestoßen werden sollte. Aufgebessert wird der Reinertrag der Fonds- und Staatswälder von 6.1 Millionen durch ihre Bedeutung als Wohlfahrtswälder und durch den Wert der Servituten, der mit 1,963,166 K. an gegeben, tatsächlich aber weit höher ist. Ersparrnisse in der Verwaltung, die wir mit ungefähr 5 Millionen ansetzen dürfen, ließen sich trotz kräftiger Widerstände erzielen.

Bergwerke und Montanfabriken.

Während nach dem Voranschlage für 1913 ein Ertrag von 8,397,690 K. in Aussicht genommen war, ergab der Rechnungsabschluss einen solchen von 7,470,697 K. Passiv waren Kirchbichl, Gilli, Ribbühel, Klausen und Pasieczna, während Prziham wieder aktiv geworden ist. Der Ertrag von Drohobycz hat in jüngster Zeit die kühnsten Erwartungen übertroffen. Im übrigen können die staatlichen Bergbaue nur dann zu einer Bedeutung im Staatshaushalte gelangen, wenn von der durch das Gesetz vorgeschriebenen, aber in der Praxis nicht geübten Einziehung von Freischürfen gesprochen wird. Immerhin dürfen wir einen bescheidenen Mehrertrag von 10 bis 15 Millionen in Aussicht nehmen, der sich allerdings unter Umständen vervielfachen könnte.

Lotto.

Im Jahre 1913 war das Erfordernis	24.6 Mill. Kronen
die Bedeckung	39.2 " "
der Reinertrag	14.4 " "

Für das Jahr 1914/15 enthielt " einschließlich der Massenlotterie der Voranschlag

als Erfordernis	78.6 Mill. Kronen
als Bedeckung	107.6 " "
also einen Reinertrag von 29 " "	

Ein höheres Erträgnis ist nicht zu erwarten, es würde im Gegenteil sehr stark sinken, wenn eine Prämienanleihe herausgegeben würde.

Vom Münzwesen und der Staatsdruckerei sind höhere Reinerträge nicht zu er-

warten. Das Defizit des Lagerhauses in Triest von 1.1 Millionen und der übrigens belanglose Abgang bei der Bodensee-Dampfschiffahrt ließen sich ohne weiteres beseitigen.

Zusammenfassung.

Es dürften sich also bei den schon bestehenden Staatsbetrieben und Monopolen ohne allzu schweren Druck auf Erwerb und Konsum an Mehrerträgen erzielen lassen: 150 Millionen bei den Staatsbahnen, 100 beim Postwesen, 10 bei der Postsparkasse, 50 beim Tabak, 20 bei den Forsten, Bergwerken und Montanfabriken, zusammen also 330 Millionen Kronen.